

Wiener Landtag (6)

Utl.: Debatte zum Bericht der Wiener Patientenanwaltschaft unter
Beisein des Patientenanwalts Dr. Walter Dohr =

Wien (OTS) - LAbg. Karin Praniess-Kastner (ÖVP) dankte dem
Patientenanwalt für den ausführlichen Bericht und wies darauf hin,
dass die Vielzahl der Beschwerden die Wichtigkeit dieser Institution
untermauere. Sie kritisierte die langen Wartezeiten sowohl auf
Operationen als auch auf Befunde. Das sei im Falle von
Zukunftsversicherungen ganz anders und auch bereits vom
Patientenanwalt aufgezeigt worden.

LABg. Mag. Sonja Ramskogler (SPÖ) betonte die wertvolle und
nachhaltige Arbeit der Patientenanwaltschaft. Die wirkungsvolle
Vertretung der Patienten funktioniere vor allem, weil viele
Berufsgruppen daran mitwirken. Niemand in einem Pflegeberuf wolle
bewussten Schaden anrichten. Die Zusammenlegung von Patienten- und
Pflegeanwaltschaft bringe eine weitere Kontrolle der Patientenrechte.

LABg. Ingrid Korosec (ÖVP) begründete die ÖVP-Ablehnung des
Gesetzes mit der Ignorierung aller Argumente von Fachwelt und
Betroffenen. Es werde hier ein Vogt-Vertreibungsgesetz beschlossen,
weil StR. Mag. Renate Brauner (SPÖ) keine Kritik vertrage. Auch
handle es sich um ein deckungsgleiches Gesetz mit geänderter
Überschrift. (Forts.) rö/rr

Rückfragehinweis:

PID-Rathauskorrespondenz:

<http://www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/>

Diensthabender Redakteur

Tel.: 4000/81 081

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0198 2006-10-06/15:12

061512 Okt 06

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20061006_OTS0198